

STYLESHEET FÜR DIE MANUSKRIPTEINRICHTUNG

1. ALLGEMEINES

- \ Bitte erstellen Sie Ihr Manuskript in einem gängigen Textformat (z.B. Microsoft Word) und nutzen Sie Unicode-Schriften, insbesondere für Sonderzeichen.
- \ Sie können Ihr Manuskript sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache einreichen. Bitte halten Sie sich an die aktuellen Rechtschreibregeln Ihrer gewählten Sprache.
- \ Bitte reichen Sie zusätzlich zu Ihrem Manuskript ein Abstract (1.250 Zeichen inkl. Leerzeichen) inklusive Keywords in derselben Sprache ein.
- \ Es sind keine Zwischentitel erlaubt. Wenn Sie einen größeren neuen Abschnitt der Arbeit kennzeichnen wollen, sollte eine Leerzeile eingefügt werden. Der gesamte Text ist fortlaufend zu schreiben, wobei harte Umbrüche für neue Absätze reserviert sind.
- \ Erlaubt ist eine begrenzte Anzahl von erläuternden Anmerkungen (Endnoten), die innerhalb der Arbeit fortlaufend angegeben werden sollten (automatisches Notenformat). Endnoten sollten nicht zur bibliographischen Dokumentation verwendet werden.

2. TYPOGRAPHIE

- \ Anführungszeichen: Bitte verwenden Sie die entsprechenden Anführungszeichenkonventionen Ihrer gewählten Sprache.

Für deutsche Manuskripte: „...“ bzw. ‚...‘

„ (doppelt öffnend) = Alt + 0132 “ (doppelt schließend) = Alt + 0147
, (einfach öffnend) = Alt + 0130 ‘ (einfach schließend) = Alt + 0145

Für englische Manuskripte: “...” bzw. ‘...’

“ (doppelt öffnend) = Alt + 0147 ” (doppelt schließend) = Alt + 0148
, (einfach öffnend) = Alt + 0145 ’ (einfach schließend) = Alt + 0146

- \ **Apostroph:** Bitte verwenden Sie den typographischen Apostroph.
' = Alt + 0146
- \ **Bereichsangaben:** Bei Bereichsangaben (also Jahres- und Seitenangaben etc.) ist für deutsche Manuskripte ein langer Gedankenstrich (Strg + - im Nummernblock oder Alt + 0150) zu verwenden, also „15–20“, nicht „15-20“. Für englische Manuskripte wird ein em-dash verwendet (Strg + Alt + - im Nummernblock), also „15—20“.
- \ **Gedankenstriche:** Bei Einschüben im Text in deutschen Manuskripten nutzen Sie bitte lange Gedankenstriche (Strg + - im Nummernblock oder Alt + 0150) mit Leerzeichen davor und danach. Einschübe in englischen Manuskripten werden mit dem en-dash ohne Leerzeichen abgetrennt (Strg + - im Nummernblock).
- \ **Hervorhebungen:** Verwenden Sie für die Hervorhebung von Wörtern sowie für Buch- und Zeitschriftentitel bitte Kursivschrift.
- \ Nach allen Satzzeichen folgt, anders als im amerikanischen Standard, nur ein Leerzeichen.

3. ZITIEREN

- \ Zitate folgen den Angaben im MLA Style Manual and Guide to Scholarly Publishing (3. Ausgabe, 2008) / 7. Ausgabe des MLA Handbook for Writers of Research Papers (2009).
- \ Stellenangaben erfolgen im Fließtext direkt hinter dem Zitat mit Namen der Autor:innen und den genauen Seitenzahlen. Angaben wie „ff.“ sollten nicht verwendet werden. Eine Angabe der Jahreszahl erfolgt nicht:

 Ähnliche Argumente finden sich in Meier und Miller (94–102).
 Bühler (22–24) geht hier von einer egozentrischen Orientierung aus.
 Erst Descartes ging vom Körper aus (Schneider 123).
- \ Bitte verwenden Sie bei drei oder mehr Autoren die Abkürzung „et al.“.
- \ Zitate, die mindestens vier Zeilen lang sind sollten mit einer Leerzeile vor und nach dem Zitat vom restlichen Text abgesetzt werden. Setzen Sie diese Zitate zwei Punkt kleiner als Ihre Grundschrift.
- \ Auslassungen in Zitaten zeigen Sie bitte mit Auslassungszeichen über Alt + 0133 (nicht drei Schlusszeichen) in eckigen Klammern an: [...].
- \ Bitte sehen Sie von der Verwendung von „ebd.“ bzw. „ibid.“ ab und geben Sie stattdessen die genauen Stellenangaben an.

4. ABBILDUNGEN

- \ Legen Sie die Bilddateien nicht innerhalb des Textes ab. Reichen Sie die Abbildungen stattdessen als separate Dateien ein und platzieren Sie im Fließtext einen Hinweis an der gewünschten Stelle. Für einen ordentlichen Druck benötigt eine Abbildung mindestens 300 dpi.
- \ Die Zeitschrift wird in schwarz-weiß gedruckt. Farbunterschiede sind ggf. nicht oder nur bedingt (Graustufen) erkennbar.
- \ Halbtonbilder (z.B. Fotos) sollten als .tif, .jpg, .png oder .pdf-Dateien mit mindestens 300 dpi gespeichert werden.
- \ Abbildungen werden in der Reihenfolge, in der sie im Text erscheinen, fortlaufend und unabhängig von Tabellen nummeriert und um eine Bildlegende ergänzt, z.B.: **Abb. 1:** Tizian: Assunta (1517).
- \ Die Autor:innen sind für die Abklärung und das Einholen der Rechte für die Verwendung von Abbildungen selbst verantwortlich. Bitte beachten Sie dazu auch das Rechterevers, das Sie noch vom Verlag erhalten.

5. TABELLEN

- \ Tabellen sind im Text einzufügen, unabhängig von den Abbildungen fortlaufend zu nummerieren und mit einer Tabellenlegende zu versehen, z.B.: **Tab. 1:** Häufigkeit der Interjektionen für Gaus und Witt.
- \ Tabellen sollten mit Hilfe der Tabellenfunktion in Word oder Excel aufgebaut sein. Bitte verwenden Sie bei der Erstellung der Tabellen weder Leerzeichen noch die Tabulatorfunktion.
- \ Tabellen und Bilder dürfen die Seitengröße von 125 x 210 mm nicht überschreiten.

6. BIBLIOGRAPHIE

\ Bei Jahres- oder Seitenangaben in der Bibliographie richtet sich die Nutzung der Bis-Striche ebenfalls nach der Sprache des Manuskriptes.

\ Orientieren Sie sich für die Erstellung der Bibliographie bitte an den folgenden Beispielen:

Monographien

Günter, Manuela. *Im Vorhof der Kunst: Mediengeschichten der Literatur im 19. Jahrhundert*. Bielefeld: transcript, 2008.

Sammelbände

Kaiser, Nancy and David E. Wellbery, eds. *Traditions of Experiment from the Enlightenment to the Present*.

Ann Arbor: U of Michigan P, 1992.

Bitte beachten Sie: Die Angabe von „ed.“ bzw. „eds.“ richtet sich hier nach der Zahl der Herausgeber:innen.

Aufsätze in Sammelbänden

Gay, Peter. "An Experiment in Denial: A Reading of the Gartenlaube in the Year 1890." *Traditions of Experiment from the Enlightenment to the Present*. Ed. Nancy Kaiser and David E. Wellbery. Ann Arbor: U of Michigan P, 1992. 147—64.

Bitte beachten Sie: Die Angabe „Ed.“ wird hier unabhängig von der Zahl der Herausgeber:innen verwendet.

Artikel in Fachzeitschriften

Bell, David F. "Technologies of Speed, Technologies of Crime." *Yale French Studies* 108 (2005): 8—19.

Filme

It's a Wonderful Life. Dir. Frank Capra. Perf. James Stewart, Donna Reed, Lionel Barrymore, and Thomas Mitchell. RKO, 1946. Film.

DVDs

It's a Wonderful Life. Dir. Frank Capra. Perf. James Stewart, Donna Reed, Lionel Barrymore, and Thomas Mitchell. 1946. Republic, 2001. DVD.

Quellen im Internet

Green, Joshua. "The Rove Presidency." *The Atlantic*. Atlantic Monthly Group, Sept. 2007. Web. <https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2007/09/the-rove-presidency/306132/> 9 July 2021.

IHRE ANSPRECHPARTNER:INNEN IM VERLAG

Tillmann Bub · Lektorat

\ Tel. +49 (07071) 9797-31

\ bub@narr.de

Tina Kaiser · Herstellung

\ Tel. +49 (07071) 9797-23

\ kaiser@narr.de